



04.07.2019

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 02.07.2019, öffentlich

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.25 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Eger, Britta
Filsinger, Jochen

Gäste:

./.

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Alter Ortschaftsrat (bis nach TOP 2):

Blaser, Jürgen
Eger, Britta
Filsinger, Jochen
Grimm, Markus
Kammer, Marianne
Kissel, Ute
Konrad, Gisela
Laier, Günter
Lutz, Günter
Markmann, Karl-Heinz
Schäfer, Bertram
Schmidt, Sven

Neuer Ortschaftsrat (ab TOP 3):

Deckarm, Jörg
Eger Britta
Filsinger, Christian
Filsinger, Jochen
Glaser, Michael
Grimm, Markus
Kammer, Marianne
Ritzhaupt, Nicole
Schmieder-Kieninger, Susanne
Schmitt, Daniel
Vogel, Dominik
Prof. Weisskirchen, Gert

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

./.

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Oberbürgermeister Elkemann, Bürgermeister Sauer, Frau Gärtner, FB 1; Herr Hecker

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

1 Kommunalwahlen 2019; Feststellung von Hinderungsgründen nach § 29 Abs. 5 in Verbindung mit § 72 Gemeindeordnung Baden Württemberg

(Vorlage 121/2019)

Ortsvorsteher Markmann erläuterte kurz den Sachverhalt und teilte mit, dass keine Hinderungsgründe gemeldet wurden.

Frau Gärtner von der Verwaltung bestätigte dies.

Der Ortschaftsratsrat Baiertal stellt fest, dass bei den in den in den Ortschaftsratsrat Baiertal gewählten Bewerberinnen und Bewerbern keine Hinderungsgründe vorliegen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

2 Verabschiedung der ausscheidenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte

Ortsvorsteher Markmann begrüßte zunächst Oberbürgermeister Elkemann und Herrn Bürgermeister Sauer und merkte an, dass heute 153 Jahre an Erfahrung aus dem Ortschaftsratsrat ausscheiden. Dann übergab er das Wort.

Oberbürgermeister Elkemann begrüßte die Anwesenden und gratulierte den Neugewählten zu Ihrer Wahl. Er merkte an, dass hier im Gremium heute 8 von 12 Personen ausscheiden und aus jeder Fraktion 1 Person wiedergewählt wurde. Dies sei eine große Veränderung, ein Stück Generationenwechsel. Anschließend würdigte er das ehrenamtliche Engagement aller und äußerte die Hoffnung, dass sie auch weiterhin dem Ort verbunden bleiben.

Ortsvorsteher Markmann verabschiedete dann jeden Einzelnen mit persönlichen Worten und übergab anschließend zusammen mit Oberbürgermeister Elkemann und Bürgermeister Sauer die Urkunde sowie ein Geschenk der Verwaltung.

Oberbürgermeister Elkemann übernahm dann die persönliche Verabschiedung von Ortsvorsteher Markmann. Er bedankte sich ebenfalls für sein langjähriges Engagement, seinen Einsatz als Ortsvorsteher von Baiertal und überreichte ebenfalls das Präsent der Verwaltung.

3 Verpflichtung und Einführung des neuen Ortschaftsrates

Ortsvorsteher Markmann übergab das Wort an Oberbürgermeister Elkemann, der die Verpflichtung der Neugewählten durchführte.

Oberbürgermeister Elkemann verlas gemeinsam mit den Neugewählten die Verpflichtung und besiegelte diese im Anschluss mit einem Handschlag.

Abschließend wünschte Ortsvorsteher Markmann den neuen Ortschaftsräten, ebenfalls viel Engagement und Elan für die ehrenamtliche Tätigkeit.

4 Feuerwehrhaus Baiertal; Entwurfsplanung

(Vorlage 130/2019)

Ortsvorsteher Markmann erklärte zunächst kurz den Ablauf des Tagesordnungspunktes für die neuen Ortschaftsräte.

Herr Schwalb von der Verwaltung erläuterte dann den Sachverhalt anhand der Vorlage und erklärte, dass der heutige Sachstand intensiv mit der Feuerwehr besprochen wurde. Zum Plan erklärte er, dass der Baukörper zum Nachbar hin so tief wie möglich gehalten wurde und hier nur die Höhe der Fahrzeughalle zu Buche schlage. Der erste Stock wurde zur Rudolf-Diesel-Straße hin versetzt.

Herr Hammann vom ARC Architektenbüro stellte dann die Planungen anhand der beigefügten Präsentation vor und erläuterte diese. Er ergänzte, dass 4 Stellplätze auf dem eigenen Grundstück bereitgestellt werden und die weiteren dafür erforderlichen Stellplätze (insg. 29/ so viel wie Sitzplätze in den Fahrzeugen) auf dem danebenliegenden Parkplatz der Etten-Leur-Halle nachgewiesen werden und hier die

Neuregelung des Parkplatzes separat später erfolge.

Ortsvorsteher Markmann fügte hinzu, dass er bezüglich der Parkplatzneugestaltung schon mit der Firma Engemann gesprochen habe. Ihnen müssen dann wieder Parkplätze zur Verfügung gestellt werden, da es hier eine Vereinbarung mit der Firma gäbe und diese nach wie vor Strom bezahlen und auch die Lampen installiert haben. Weiter müsse man für den Bewegungskindergarten 2 Parkplätze, sowie Fahrradständer installieren. Alles Weitere, ob man weiterhin Wohnwägen zum Parken zulasse usw., sei dann die Entscheidung des Ortschaftsrates. Die Verantwortlichen in der Verwaltung sind hierrüber bereits informiert und erstellen ein Konzept. Ebenfalls wird sich dann der Ortschaftsrat in den Haushaltsberatungen ggf. befassen müsse, welche Maßnahmen durch die entstandenen Mehrkosten von 0,9 Mio. Euro eventuell gestrichen/ geschoben werden müssen.

Ortschaftsrat Ch. Filsinger merkte an, dass im Vortrag ausgeführt wurde, dass die Möglichkeit bestünde einen Aufzug im Feuerwehrhaus zu installieren. Hieraus schliesse er, dass die Kostenplanung derzeit noch keinen vorsehe. Dies könnte ggf. kritisch werden, wenn man den oberen Saal für einen Kameradschaftsabend nutzen möchte, mit älteren Kammeraden, die nicht mehr so gut zu Fuß seien.

Herr Schwalb bestätigte dies und erklärte, dass man sich hierzu schon erkundigt habe einen Aufzugslift, welcher anderen Vorschriften unterliegt als ein gewöhnlicher Aufzug, installieren zu können. Die Preise eines solchen Aufzuges liegen bei rund 35.000 – 45.000,- Euro. Man habe dies bereits im Auge und sei sich auch der Problematik bewusst.

Ortschaftsrat Deckarm fragte an, wie man sich die Situation mit der Dachterrasse zum Nachbar hin vorstelle. Sollten dort gelegentlich Feste stattfinden, könnte dies natürlich auch mal lauter werden.

Herr Hammann erklärte, dass dies nicht als Terrasse geplant sei, sondern lediglich als mögliche Erweiterungsfläche offengelassen würde.

Herr Schwalb bestätigte dies und ergänzte, dass dies auch nicht als Terrasse ausgebaut werde. Allerdings wollte man den Raum nicht durch eine Wand verbauen.

Ortschaftsrat Glaser fragte, ob man für die Kostenerhöhung von 0,9 Mio. Euro auch noch einen Zuschuss erhalte.

Herr Schwalb erklärte, dass dies nicht so sei. Der Zuschuss hänge von den zu bauenden Stellplätzen ab.

Ortschaftsrat J. Filsinger merkte an, dass der Plan gut aussehe und fragte, ob man bereits Kontakt mit dem Nachbar aufgenommen habe. Schließlich müsse dieser den Plänen zustimmen. Man sollte ihn deshalb mit einbinden, ob das so in Ordnung sei. Weiter fragte er, ob bei der großen Dachfläche der Fahrzeughalle eine Begrünung vorgesehen sei.

Herr Hammann erklärte, dass das Dach der Fahrzeughalle ein Blechdach gäbe und man derzeit noch prüfe, ob man hier eventuell eine Photovoltaik-Anlage installieren können.

Herr Schwalb ergänzte, dass man in der Stadt generell Flachdächer begrüne, allerdings müsse man hier noch abwarten, welches Heizungssystem für das Haus installiert werde. Hierzu laufen derzeit auch die Prüfungen.

Ortschaftsrätin Kammer bedankte sich zunächst für die Arbeit und fragte, ob man schon Aussagen zu einem Zeitrahmen treffen könne.

Herr Schwalb teilte mit, dass man bis Ende des Monats den Bauantrag einreichen wolle. Sobald man nach ca. 4-6 Wochen zumindest mal die mündliche Zusage des Baurechtsamtes habe, werde man den Werksplan bis Herbst erstellen, um dann die Ausschreibungen en bloc vorzunehmen. Diese Art der Ausschreibung sorge für Kostensicherheit, sei allerdings aber schwer einzuschätzen.

Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen fragte zum einen an, auf welche anderen Formen der Energiegewinnung man noch abziele. Zum anderen fragte er Oberbürgermeister Elkemann, ob er trotz der Kostenexplosion weiter hinter dem Vorhaben stehe.

Herr Hammann teilte mit, dass man schon an Fernwärme gedacht habe oder auch an ein Blockheizkraftwerk. Jedoch habe man sich hier noch keine genauen Gedanken gemacht, da man sich zunächst auf das Haus konzentriert habe.

Oberbürgermeister Elkemann merkte an, dass es zwar ein bitterer Moment sei, er aber weiterhin hinter dem Vorhaben stehe, da es hier wirklich Zeit werde.

Ortschaftsrätin Ritzhaupt fragte, ob das Flachdach aus Kostengründen gewählt wurde und wie es hier mit der Gewährleistung aussehe.

Herr Hammann erklärte, dass heute ein Flachdach annähernd solange halte wie ein Ziegeldach, wenn dies gut gemacht sei. Die Gewährleistung liege hier bei 4-5 Jahren.

Herr Schwalb ergänzte, dass die Flachdächer heute alle auch ein Gefälle von 2-2,5 % haben und deshalb nicht mehr so risikobehaftet seien in Bezug auf Wassereintritt.

Ortschaftsrat Deckarm fragte an, ob man schon einen Zeitpunkt für den Spatenstich nennen könne, wenn alles gut laufe.

Herr Schwalb antwortete, dass er damit im Frühjahr 2020 rechne.

Ortsvorsteher Markmann merkte abschließend noch an, dass er wie versprochen und solange er noch im Amt sei, mit dem Nachbar reden werde, sobald die Pläne vorliegen.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat der Entwurfsplanung zuzustimmen und die Mehrkosten in Höhe von 0,9 Mio. € im Haushalt zu 2020 bereitzustellen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

5 Etten-Leur-Halle; Sanierung Sanitärtechnik und Wärmeerzeugung; Arbeitsvergaben

(Vorlage 132/2019)

Ortsvorsteher Markmann erklärte zunächst kurz die Beschlussfolge für die neuen Ortschaftsräte.

Herr Schwalb verwies für den Sachverhalt auf die Vorlage und ergänzte, dass vor 1 ½ Jahren das Konzept hierzu vorgestellt wurde. Auf Grund von Verzögerungen im Ausschreibungsverfahren konnte diese jetzt erst erneut erfolgen und führte zu gültigen Angeboten.

Ortschaftsrat Glaser merkte an, es gut zu finden, dass etwas gemacht werde. Gerade in Bezug auf die Aussage eines ausgeschiedenen Mitgliedes vorhin, welcher darum bat, eine Veranstaltungshalle für die größeren kulturellen Angebote nicht aus dem Auge zu verlieren. Hierzu fragte er, ob die Ertüchtigung der Heizungstechnik dann noch einen Puffer vorsehe bei einer Ertüchtigung der Etten-Leur-Halle.

Herr Schwalb verneinte dies. Die Heizungsanlage sei nur auf den derzeitigen Stand ausgelegt und müsste dann angepasst werden. Er merkte an, dass die Halle jedoch bereits als Veranstaltungshalle deklariert sei.

Weiter fragte Ortschaftsrat Glaser in Bezug auf die Lüftungsanlage.

Herr Schwalb erklärte hierzu, dass diese erst gemacht wurde. Derzeit sei sie nur im Heizbetrieb und es werde nur bei Bedarf CO2 automatisch zugeschaltet.

Ortschaftsrätin Kammer merkte an, dass sie dies schon vor 1 ½ Jahren beantragt haben und dazu auch eine Machbarkeitsstudie erfolgt sei, weshalb sie das jetzt nicht ganz verstehe.

Herr Schwalb ergänzte, dass bei der Machbarkeitsstudie damals ein Betrag von 170.000,- Euro im Raum stand. Darin waren allerdings nur die Kosten für eine kleinere Bühne, Küchengrundausrüstung (keine Gewerbe-/ Großküche), Schutzmatten für den Sportboden, sowie eine Bestuhlung enthalten. Je nach den gewünschten Ansprüchen könnten diese Kosten auch auf ein Mehrfaches steigen.

Da keine Wortmeldungen dazu mehr vorlagen, nahm Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung vor.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt zu vergeben, Los 1, Sanitärtechnik in Höhe von 128.258,67 € und Los 2, Wärmeerzeugung 79.818,18 € an die Wielo Wärmetechnik GmbH aus Wiesloch zu vergeben.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

6 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Markmann informierte über die Email von Frau Schiffer in Bezug auf INSEK. Im Juli werden die Maßnahmenvorschläge im Gemeinderat als reine Information erfolgen. In die Ortschaftsräte werde man dann im September kommen. Dort werde ein kurzer allgemeiner Input zu INSEK allgemein, für die neuen Ortschaftsräte erfolgen. Anschließend dann die jeweils geplanten Maßnahmen vorgestellt. Die Ortschaftsräte können dann beraten und eine Beschlussempfehlung für die folgenden Haushaltsberatungen geben – also dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen, oder ggf. andere Maßnahmen bevorzugen.
- b) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass der alte Ortschaftsrat immer 3 Mundartwörter an Kerwe für das Bachgeländer spendiert habe. Er fände es eine schöne Geste, wenn der neue Ortschaftsrat zur Kerwe ebenfalls 3 Schilder spendiere. Gerne können weitere Wörter überlegt und gemeldet werden.
- c) Ortschaftsrat J. Filsinger merkte an, hier noch die Rückmeldung seiner Daten für die Verwaltung zu haben. Bei der Veröffentlichung seiner Emailadresse bat er jedoch darum, dass diese gesondert geschützt werde.
Frau Gärtner sagte zu dies mit der EDV-Abteilung abzuklären.
- d) Ortschaftsrat Schmitt teilte mit, dass vor einiger Zeit in der Schatthäuser Straße ein neuer Haltverbotsbereich installiert wurde. Leider habe er nun immer wieder festgestellt, dass dies nicht eingehalten werde, weshalb er auch schon beim Ordnungsamt angerufen habe. Hier habe er jedoch leider keine Auskunft bekommen, ob jemand zur Kontrolle komme.
Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass es auch nicht üblich sei, dass man Auskunft bekomme, ob dann jemand kontrolliert habe/ kontrollieren werde. Hiermit habe sich auch schon der alte Ortschaftsrat bewusst auseinandergesetzt und teilweise wurden auch Hinweiszettel angebracht. Ungeachtet dessen hat jeder Einzelne die Möglichkeit ein Falschparker bei der Stadt anzuzeigen, indem er dann auch als Zeuge in der Anzeige zur Verfügung steht.

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 18.09.2019

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Britta Eger
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Jochen Filsinger
Urkundsperson